

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

254 (16.9.1849)



Karlsruher Tagblatt.

Nr. 254.

Sonntag den 16. September

1849.

Bekanntmachung.

Nr. 11,332. Brodtaxe.

- Vom 16. bis einschließlich 30. September 1849.
- 1) Der Weißfrucht Mittelpreis einschließlich des regulirten Zuschlags für Oktroi u. nach den Fruchtmärkten zu Durlach am 1. und 8. September d. J. ist per Malter 10 fl. 37½ kr.
 - 2) des Korn's Mittelpreis ditto ditto per Malter 6 fl. 6 kr.
 - 1) ein Paar Weck zu 2 kr. 12 Loth
 - 2) das 3 kr. Weißbrod 18 Loth
 - 3) ein Pfund Halbweißbrod (lange Form) 3 kr.
 - 4) zwei Pfund ditto ditto 6 kr.
 - 5) das sogenannte Groschenbrod (runde Form) 29½ Loth;
 - 6) drei Pfund Schwarzbrod (runde Form) 6½ kr.

Karlsruhe den 15. September 1849.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
B u r g e r.

Dankfagung.

Nr. 11298. Für die Armen wurde anher übergeben: ein Geschenk von den Brüdern B. mit 25 fl.; ferner von Goldarbeiter Ränstle's Ehefrau, Zeugengebühr 12 kr., von Heinrich Heideheimer, Zeugengebühr 12 kr., von Therese Kun von Forchheim, Zeugengebühr 12 kr. Wir danken für diese Gaben.

Karlsruhe den 15. September 1849.

Großh. Armenkommission.
K. B u r g e r.

Bekanntmachungen.

Nr. 371. Der zu Karlsruhe bestandene s. g. deutsche Verein, der Arbeiterverein und der allgemeine Turnverein werden, da sie ihrem angegebenen Zweck fremd geworden sind und politische, mit der Staatsordnung unvereinbarliche Zwecke verfolgt haben, für aufgehoben erklärt, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß jede Uebertretung während des Kriegszustandes nach Maßgabe des Gesetzes vom 7. Juni v. J. bestraft wird.

Karlsruhe den 6. September 1849.

Der Stellvertreter des außerordentlichen Landescommissärs:

Nettig.

Nach Mittheilung von der Festungs-Commandantur in Rastatt ist der Mangel an Hemden für die Gefangenen in den Kasematten immer noch so fühlbar, daß viele derselben in 3 Wochen ihr Hemd nicht wechseln können.

Dem an uns gestellten Ansinnen gemäß beziehen wir uns auf die von dem Königl. preussischen Major und Commandanten von Belgien in Rastatt unterm 7. August d. J. erlassenen Aufforderung, lautend:

„Obgleich die Einwohner Rastatt's eine ziemliche Anzahl Hemden für die Gefangenen abgeliefert haben, so ist der Bedarf der Wäsche doch noch lange nicht gedeckt, und steht zu befürchten, daß ansteckende Krankheiten eintreten werden, weshalb ich die Ortsbehörden der benachbarten Städte und Dörfer angelegentlichst auffordere, ebenfalls Hemden einzuliefern zu wollen.“

und wenden uns abermals an die Menschenfreundlichkeit der hiesigen Einwohnerschaft mit der Bitte, Hemden oder Geldspenden zu Anschaffung von Weißzeug bei Herrn Bürgermeister Helmlé abgeben zu wollen.

Wir wissen zwar wohl, wie oft, ja ununterbrochen, die Mithätigkeit der hiesigen Einwohnerschaft, namentlich in neuerer Zeit, in Anspruch genommen worden ist, allein wir wissen auch, daß wir keine Fehlbitte thun, wenn es sich um einen Akt der Humanität handelt.

Karlsruhe den 13. September 1849.

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.:
L. Frey.

M. Erhardt.

Zur Ersatzwahl für den ausgetretenen Leitmann Sachs und Zugmeister Hündle, für den auf flüchtigem Fuß sich befindlichen Rottenmeister Steurer, sodann für den wegen seiner Dienstverhältnisse abgetretenen Obmann Steinhäuser und endlich für den ausgetretenen Obmann Anselm und für den in Haft sich befindlichen Obmann Lautenbach in der 12. Compagnie (4. Feuerwehr) haben wir Tagfahrt auf Montag den 10. d. M. anberaumt, es konnte jedoch diese Wahl vorzugsweise um deswillen nicht stattfinden, weil nur ein sehr kleiner Theil der Compagnie-Mannschaft erschienen ist.

Wir sehen uns daher veranlaßt, hierzu anderweite Tagfahrt auf

Montag den 17. d. M., Abends 5 Uhr,

im Lokale der Gesellschaft Eintracht anzuberaumen und laden hierzu die gesammte Compagnie-Mannschaft mit dem Beifügen ein, daß im Falle die Wahl auf einen bereits Chargirten fällt, die weiter nöthigen Ersatzwahlen gleichzeitig vorgenommen werden.

Wir erwarten, daß die Wehrmänner pünktlich und zahlreich erscheinen, und nicht ferner durch ihre Lauheit dazu beitragen, daß diese Angelegenheit weiterhin verzögert wird.

Karlruhe den 15. September 1849.

Der Gemeinderath.

Die Gewerbslaube

wird Sonntags nur Nachmittags geöffnet und bleibt an diesem Tage den ganzen Vormittag geschlossen, an Werktagen aber wird dieselbe vor wie nach, Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, geöffnet sein.

Die Commission.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Fahrnisversteigerung. Die Erben des verstorbenen Hofmusikus Amadus Raubold dahier lassen der Theilung wegen Donnerstag den 20. i. M., Morgens 9 bis Mittags 12 und Nachmittags 2 bis Abends 5 Uhr, Langestraße Nr. 133, folgende Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung versteigern: Gold und Silber, Mannskleider, Bett- und Weißzeug, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Karlruhe den 13. September 1849.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

Koch.

(1) [Holzversteigerung] Die Gemeinde Forchheim läßt Donnerstag den 20. d. M., früh 8 Uhr, 43½ Klafter eichen und buchen Scheitholz, 58 Stamm eichen Nutz- und Bauholz und 1500 Stück eichene, buchene und forlene Wellen öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist im hiesigen Gemeindefeld auf der sogenannten Häfenstraße auf der Ettlinger Straße.

Forchheim den 14. September 1849.

Bürgermeister Kistner.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Amalienstraße ist eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern, Küche, Kammer, Stallung zu vier Pferden und Wagentemise, um billigen Preis zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. Auch sind im untern Stock 3 bis 4 Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten; das Nähere ist in der Amalienstraße Nr. 32 zu erfragen.

Amalienstraße Nr. 42, Sommerseite, ist der obere Stock, bestehend in 5 ineinander gehenden Zimmern, Alkof, ein heizbares Mansardenzimmer, eine Speicherkammer, Küche, Keller, Stallung für zwei Pferde, Heuboden nebst Bedientenzimmer, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Durlacherthorstraße Nr. 67 bei Zimmermann Blessinger ist zu ebener Erde ein Logis so-

gleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten.

Herrenstraße Nr. 12 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Karlstraße Nr. 10 ist im untern Stock ein geräumiges Zimmer mit 2 Fenstern, auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

Karlstraße Nr. 11 ist ein freundliches Zimmer im 2. Stock mit Bett und Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen im zweiten Stock.

Kronenstraße Nr. 29 ist ein Logis, bestehend in 2 tapezirten Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten; auch kann dasselbe an einen oder zwei ledige Herren abgegeben werden mit oder ohne Möbel.

Lammstraße Nr. 1 sind 3 schön möblierte Zimmer im 2. Stock zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

Langestraße Nr. 24. sind zwei Logis zu vermieten, das eine im 2. Stock, vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller etc., das andere im obern Stock im Hintergebäude, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller etc., und sind beide sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen.

Langestraße Nr. 26 ist eine sehr schöne Wohnung des 3. Stocks mit Balkon (Sommerseite) auf den 23. Oktober zu vermieten und das Nähere beim Hauseigentümer zu erfragen.

Langestraße Nr. 145, dem Museum gegenüber, ist im 2. Stock ein freundlich möbliertes Zimmer sogleich oder bis 1. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 149, dem Museum gegenüber, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Ritterstraße Nr. 2 ist ein schönes Logis im 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 auf die Straße gehend und heizbar sind, Magdkammer nebst sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis

den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Sollte aber das Logis sogleich vermietet werden können, so wird dasselbe sehr billig abgegeben. Zu erfragen im mittlern Stock daselbst.

Küppurrerthorstraße Nr. 14 sind zwei Logis nebst Erfordernissen sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. In derselben Straße, Nr. 16, ist ein kleines Dachlogis sogleich zu beziehen.

Spitalstraße (kleine) Nr. 14 ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz nebst Antheil am Waschhaus, und kann sogleich bezogen werden. Ebendasselbst ist ein Logis auf den 23. Oktober zu vermieten, bestehend in Stube, Alkof, Küche, Keller, Holzspeicher und Antheil am Waschhaus.

Spitalstraße Nr. 32 sind 2 ineinander gehende Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. Oktober d. J. zu beziehen; dieselbe werden auch theilweise abgegeben. Näheres Langestraße Nr. 107.

Stephanienstraße Nr. 22 ist der untere Stock auf den 23. Oktober zu vermieten, bestehend in 5 ineinander gehenden heizbaren Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller, 1 Mansardenzimmer, Schwarzwaskammer, Holzplatz, gemeinschaftlichem Trockenspeicher und Waschhaus. Das Nähere im Hintergebäude zu erfragen.

Waldhornstraße Nr. 12 ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst Kammer, Holzstall und Antheil am Waschhaus; ebendasselbst ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus großer Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Speicher nebst Kammer und Antheil am Waschhaus, sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen.

Waldhornstraße Nr. 42 ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Magdkammer, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. Oktober zu beziehen.

Waldstraße (neue Nr. 73 ist der obere Stock zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer nebst Mansardenzimmer, und bis den 23. Oktober zu beziehen. Näheres im Vorderhaus im untern Stock.

Zähringerstraße, nahe am Marktplatz, sind 2 geräumige heizbare Parterre-Zimmer sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Langestraße Nr. 137, ebener Erde.

Zähringerstraße Nr. 7 ist wegen Wegzug von hier ein Logis im 2. Stock, bestehend in 3 — 4 Zimmern nebst Küche, und eines im Hintergebäude mit 2 Zimmern, Alkof, Küche nebst allen Bequemlichkeiten, und können sogleich oder bis 23. Oktober bezogen werden.

Zähringerstraße (neue) Nr. 19 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 tapezirtten Zimmern mit meistens eigenen Eingängen, ein verrohrtes Mansardenzimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus, bezugbar bis den 23. Oktober. Näheres bei Glaser Marktstahler, kleine Herrenstraße Nr. 13.

Zähringerstraße Nr. 30 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 3 nicht sehr großen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Speicherkammer nebst gemeinschaftlichem Waschhaus auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Im v. Haber'schen Hause sind theils sogleich, theils auf den 23. Oktober ein großes und ein kleineres Logis zu vermieten.

Es der Akademie- und Karlsstraße Nr. 13 ist im 2. Stock ein schönes Logis von 2 — 3 geräumigen Zimmern nebst Küche und allen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten.

Ein Logis von 5 Zimmern, ein Alkof, 4 Dachzimmer und Küche sind sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten; ebendasselbst ist ein Wirthslokal mit Einrichtung sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere in der Karlsstraße Nr. 4 im 2. Stock zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches pugen und nähen kann, wird auf Michaeli in Dienst gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 34 im untern Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, das willig alle häusliche Geschäfte verrichten und mit Kindern umgehen mag, wird aufs Ziel in Dienst gesucht, neue Herrenstraße Nr. 46. Ebendasselbst ist ebener Erde ein Zimmer zu vermieten.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird ein braves Mädchen, welches gut kochen, waschen und pugen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, auf Michaeli in eine stille Familie in Dienst gesucht. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 18.

(1) [Dienst Antrag.] Eine in jeder Beziehung tüchtige Magd, die mit dem Feldbau und Beforgung des Viehs umzugehen weiß, über Redlichkeit und Fleiß sich ausweisen kann, findet sogleich oder auf Michaeli einen guten Platz und angemessenen Lohn. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 55 im Hintergebäude.

(1) [Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, welches kochen, pugen und waschen kann und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, findet bis zum Ziel eine Stelle. Näheres neue Waldstraße Nr. 89.

(1) [Dienst Anträge.] Ein braves, in häuslichen Geschäften wohl erfahrenes Mädchen wird auf das nächste Ziel in Dienst gesucht in der Hirschstraße Nr. 11; ebendasselbst findet sogleich ein junges Mädchen von hier zur Wartung eines Kindes vom Morgen bis zum Abend einen Platz.

(1) [Dienst Antrag.] Ein ordentlicher Bursche, der mit Pferden gut umgehen kann, findet eine Stelle als Hausknecht und kann sogleich eintreten; Erbprinzenstraße Nr. 24.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird auf Michaeli ein nicht mehr so junges braves Mädchen in Dienst gesucht; dasselbe muß gut kochen, waschen, pugen, auch etwas Gartenarbeit verstehen und gute Zeugnisse aufweisen können. Näheres zu erfragen in der neuen Herrenstraße Nr. 37 im 2. Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen, nähen und bügeln kann und in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, wünscht sogleich oder auf Michaeli bei einer Herrschaft einen Dienst zu erhalten. Näheres Langestraße Nr. 84 im Hintergebäude.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das kochen, pugen und waschen kann, wünscht auf Michaeli eine Stelle; Näheres Karlsstraße Nr. 4, im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht eine Stelle, entweder ins Zimmer oder in eine kleine Haushaltung. Zu erfragen Amalienstraße Nr. 69, im untern Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht auf kommendes Ziel eine Stelle. Näheres Amalienstraße Nr. 42, im untern Stock.

(1) [Verlorenes.] Es hat ein armes Dienstmädchen am Freitag Abend von der Linkenheimerthor- bis in die Mitte der Akademiestraße eine neue graue Weste verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche in der Linkenheimerthorstraße Nr. 3 gegen eine Belohnung abzugeben.

(1) [Verkaufsanzeige.] Hirschstraße Nr. 3. B. im 2. Stock sind wegen Mangel an Platz eine noch neue elegante Möbeleinrichtung von Mahagoniholz, bestehend aus einem mit korinthrothem Plüsch überzogenen Kanapee nebst 6 ebenso überzogenen Sesseln, einer Consolekommode und einem sechseckigen mit Schnitzwerk versehenen Tisch; ferner ein schon gebrauchtes Kanapee mit 6 Sesseln und ein nußbaumener Zulegtisch; sodann 2 große Vogelhecken billig zu verkaufen.

Hausverkauf.

Unterzeichneter ist willens, sein in der Fasanenstraße stehendes dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Holzremise und Brunnen im Hof, unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Karlsruhe den 15. September 1849.

A. Leiz, Schreinermeister.

In der Nähe der Stadt kann der tägliche Milchtrag von 50 bis 60 Maas unter vortheilhaften Bedingungen in Pacht gegeben werden. Hierzu Lusttragende belieben sich an Herrn Kaufmann Conradin Haagel zu wenden.

Es können einige solide Herren in Kost und Logis aufgenommen werden: Langestraße Nr. 191. Ebendasselbst wird eine gut erhaltene Bettlade von Nußbaumholz zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Kleine Herrenstraße Nr. 16. können mehrere Mann Einquartierung angenommen werden.

Zu einer englischen Stunde wird ein Theilnehmer gesucht. Näheres Langestraße Nr. 135 bei W. Haas, Lehrer der englischen, französischen und italienischen Sprache.

Privat-Bekanntmachungen.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen verehrlichen Gästen und Mahlkunden gebe ich hierdurch die Nachricht, daß ich den unterhalb der Mühlburger Mühle über den Landgraben auf meine Mühle und Dorland führenden Steg, welcher gestern Nacht jedenfalls aus schlechter Absicht durch niederträchtige Subjekten abgetragen und rütmitt wurde, heute schon wieder durch einen neuen, weit bequemern habe ersetzen lassen, wornach der angenehme Waldweg wieder passirt werden kann.

Indem ich hiebei zu ganz rein gehaltenen Oberländer Weinen, zu frisch gebackenen Albfischen, verschiedenem Backwerk und sonstigen Speisen höflichst einlade, werde ich mir die bisherige Zufriedenheit

meiner verehrlichen Gäste durch gute und billige Bedienung zu erhalten suchen.

Appenmühle den 14. September 1849.

A. Schmidt.

Die königl. privilegirte
Dampf-Chocolade-Fabrik in Dresden,
deren Fabrikate von Vanille- u. Sanitäts-Chocoladen, Cacao-Masse u. dgl. mehr, überall bekannt, und wegen ihrer vorzüglich guten reinen Qualitäten andern vorgezogen sind, hat durch frische Sendungen mein Lager vollständig assortirt. Die Preise sind billig und fest.

C. M. Braunwarth,
Langestraße Nr. 26.

Bei **J. Belten**, Kunsthändler, sind folgende Bildnisse stets vorräthig:

S. M. der König von Preußen mit Gefolge zu Pferd. — S. R. H. der Prinz von Preußen, ebenso. — Sowie dieselben und alle übrigen Mitglieder der Preussischen Königsfamilie in Brustbildern.

Bei demselben kann auch ein zuverlässiger Diener eine Anstellung finden.

Anzeige.

Vorzügliches württembergisches Lagerbier und süßer Apfelmost wird bei mir per Schoppen zu 2 kr. verzapft.

Ferner empfehle ich meine reingehaltene Oberländer Weine zu den billigsten Preisen von 8, 10, 14, 16, 20 kr. u. per Maas und bitte um geneigten Zuspruch.

Ch. Schmidt, zur Harmonie,
innerer Zirkel Nr. 10.

Ebendasselbst sind 2 Zimmer an ledige Herren zu vermieten und können sogleich oder bis 1. Oktober bezogen werden; auch kann auf Verlangen Kost dazu gegeben werden.

Da höherer Anordnung gemäß die hiesige Kirchweih erst bis zum 21. Oktober abgehalten werden darf, bin ich so frei, hiermit anzuzeigen, daß bei mir jeden Sonntag neues Sauerkraut mit Schweinefleisch, Hähnen, Enten und andere Braten, frischer Zwiebelkuchen und sonstiges Backwerk, wie auch süßer Apfelmost verabreicht wird, wozu höflichst einladet
Rintheim den 16. September 1849.

Ernst Vink, zum Hirsch.

Promenadehaus.

Heute Sonntag den 16. September findet große Militärmusik statt. Bei ungünstiger Witterung findet dieselbe im Saale statt.

Anfang 4 Uhr. Entrée 6 kr. die Person.

Frick, Kapellmeister.

Beiertheim.

Heute Sonntag den 16. d. M. wird das Musikchor des königl. preuß. 12. Husarenregiments eine musikalische Abendunterhaltung im Garten des Stephanienbades in Beiertheim bei günstiger Witterung zu geben die Ehre haben.

Anfang 4 Uhr. Entrée 6 kr.

Wozu höflichst einladet

F. Reich, zum Stephanienbad.

Für die Abgebrannten in Mudau sind bei **U. Winter & Sohn** noch eingegangen:

Von **W. H.** in **G.** 24 kr.; Ungenannt 1 fl.; Ungenannt 1 fl.; **J. R.** 30 kr.; Frau Fabrikant **Kesler** 2 fl. 42 kr.; Herr **W. Ertling** 1 fl. 20 kr.; Ungenannt 24 kr.; Ungenannt 1 Packet Kleidungsstücke; **A. D.** 30 kr.; Ungenannt 1 fl.; **E. u. F.** 3 fl. und 1 Packet Weißzeug mit dem Motto: „Möge der Helfer in aller Noth auch Jenen helfen“; Herr Hofmusikus **Eichhorn** 1 fl.; **M. S.** 2 fl.; **Aug. G.** . . . r Wittwe 1 fl.; **J. u. E. B.** 2 fl.; **B. A.** 1 Packet Kleidungsstücke; Ungenannt 1 Packet Kleidungsstücke. Zusammen 17 fl. 50 kr. mit den früheren 153 fl. 38 kr.

Total 171 fl. 28 kr.

Die Empfangsanzeige der Unterstützungs-Commission für die Verunglückten schließt mit den Worten: „Wir danken diesen edeln Gebern für diese milden Gaben und wünschen, daß sie der Himmel dafür segnen und vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren möge.“

Todesanzeige.

Den zahlreichen Freunden und Bekannten des Herrn **Bleichinhabers Majer** in **Ettlingen** mache ich auf diesem Wege die traurige Anzeige, daß derselbe an den Folgen eines nervösen Schleimsiebers am 13. dieses, Abends, verschieden ist. Die Beerdigung ist Sonntag den 16. dieses, Vormittags 11 Uhr.

J. Stüber.

Eintracht.

Heute Sonntag den 16. September, Abends von 4 Uhr an, Musik im Gesellschaftsgarten von dem Hornmusikchor des Füsilier-Bataillons vom Königl. preuß. 31. Infanterieregiment.

Um 5 Uhr beginnt die Vertheilung der Gaben vom Preisfesten.

Das Comité.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 16. September. 119. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Don Juan.** Große Oper in 2 Aufzügen von Mozart. Zerline: Fräul. **Josephine Schüg** als Versuch.

Montag den 17. September 1849. 120. Abonnements-Vorstellung. 2. Abtheilung. **Der Landwirth.** Schauspiel in 4 Akten. Vorher: **Doctor Robin.** Lustspiel in einem Akt nach dem Französischen von **L. v. G.** Herr **Neaubert** vom Stadttheater in Freiburg: **Rudolf** und **Garrik** als Gast.

Dienstag den 18. September 1849. Mit allgemeiner aufgehobenem Abonnement. **Großes Konzert** des Fräul. **Therese Milanollo.**

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 56 vom 14. September 1849 enthält: (Beschluß von Seite 1271.)

Pienstnachrichten.

Se. Kön. Hoheit der Großherzog haben Sich unter

dem 8. September d. J. allergnädigst bewogen gefunden, den Direktor des katholischen Oberkirchenrath, geh. Rath **Siegel**, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß, unter Bezeugung der höchsten Zufriedenheit mit den mehr als vierzigjährigen treu geleisteten Diensten in den Ruhestand zu versetzen; dem Direktor des Ministeriums des Innern, Staatsrath **Brunner**, die Direktion des kath. Oberkirchenraths zu übertragen; dem Ministerialrath **Weyl** bei dem Ministerium des Innern zum geh. Referendar, den Direktor des evangelischen Oberkirchenraths, **Böhme**, zum Direktor der Regierung des Unterheinkreises, den Oberhofgerichtsrath **Freiherrn von Wöllwarth** zum Direktor des evangelischen Oberkirchenraths, und den geh. Regierungsrath **Fromherz** zum Direktor der Regierung des Seekreises zu ernennen; den Regierungsrath **Barack** bei der Regierung des Mittelheinkreises in den Ruhestand zu versetzen, und die Oberamtämänner **Beck** in **Ettlingen** und **Burger** in **Karlsruhe** zu Regierungsräthen bei der Regierung des Mittelheinkreises zu ernennen; ferner in den Ruhestand zu versetzen: den geh. Rath **Fränzing** zu **Emmendingen**, den Oberamtamann **r. Dürheim** zu **Ladenburg**, den Oberamtamann **Bach** zu **Achern**, den Oberamtamann **Dehl** zu **Gernsbach**, den Oberamtamann **Wasmer** zu **Gengenbach**, den Oberamtamann **Gisler** zu **Tryberg**, den Amtmann **Heuberger** zu **Stetten**, den Amtmann **Ruckmich** zu **Salem**; nachstehende Amtsvoorstände auf andere Oberämter, beziehungsweise Bezirksämter zu versetzen: den Amtmann **v. Kraft-Gebing** von **Weinheim** nach **Eberbach**, den Oberamtamann **v. Teuffel** von **Offenburg** nach **Weinheim**, den Oberamtamann **v. Faber** von **Ueberlingen** nach **Offenburg**, den Oberamtamann **Dr. Schey** von **Säckingen** nach **Engen**, den Amtmann **Leiber** von **Neustadt** nach **Säckingen**, den Amtmann **Danner** von **Eppingen** nach **Krautheim**, den Oberamtamann **Wesmer** von **Oberkirch** nach **Eppingen**, den Oberamtamann **Pfister** von **Bretten** nach **Oberkirch**, den Oberamtamann **Flad** von **Pforzheim** nach **Bretten**, den Oberamtamann **Kuen** von **Mühlheim** nach **Ladenburg**, den Oberamtamann **Frey** von **Kadolphzell** nach **Salem**, den Oberamtamann **Blattmann** von **Billingen** nach **Kadolphzell**, den Amtmann **Fingado** von **Rheinbischofsheim** nach **Emmendingen**, den Oberamtamann **Erter** von **Lörrach** nach **Rheinbischofsheim**, den Amtmann **Winter** von **Waldkirch** nach **Lörrach**, den Oberamtamann **v. Theobald** von **Baden** nach **Gernsbach**, den Oberamtamann **Stiegler** von **Breisach** nach **Ettenheim**, den Oberamtamann **v. Reichlin** von **Bühl** nach **Breisach**, den Oberamtamann **Wag** von **Lahr** nach **Ettlingen**, den Stadtdirektor **v. Reubronn** von **Heidelberg** nach **Lahr**, den Oberamtamann **v. Fagmann** von **Kenzingen** nach **Gengenbach**, den Amtmann **Kaiser** von **Heiligenberg** auf das mit diesem vereinigte Amt **Pfullendorf**, den Oberamtamann **Hog** von **Mosbach** nach **Kenzingen**, den Oberamtamann **Lichtenauer** vom Amt **Neudau** auf das Amt **Mosbach**; zu Amtsvoorständen zu ernennen: den Hofgerichtsrath **Lang** in **Mannheim** nach **Heidelberg**, unter Ernennung zum Stadtdirektor, den Amtsassessor **Orto** in **Neustadt** zum Amtsvoorstand daselbst, unter Ernennung zum Amtmann, den Hofgerichtsassessor **Fecht** in **Bruchsal** nach **Pforzheim**, unter Ernennung zum Oberamtamann, den Regierungsrath **Kunig** von **Karlsruhe** nach **Baden**, unter Ernennung zum Oberamtamann, den Amtmann **Hertlich** in **Weinheim** nach **Billingen**, den Amtmann **Weg** in **Ladenburg** nach **Waldkirch**, den Amtmann **Schäuble** in **Gengenbach** nach **Konstanz**, den Amtmann **Bänker** in **Achern** nach **Wöhrich**, den Amtmann **Kieder** in **Säckingen** nach **Tryberg**, den Amtmann **Wegel** in **Freiburg** nach **St. Blasien**, den Amtsassessor **Speer** in **Donaueschingen** zum Amtsvoorstand daselbst unter Ernennung zum Amtmann, den Amtmann **v. Asbrand-Forbeck** in **Rastatt** nach **Schopfheim**, den Assessor **Drff** von **Heidelberg** nach **Buchen**, unter Ernennung zum Amtmann, den Hofgerichtsrath **Matthias Martin** in **Konstanz** nach **Ueberlingen**, unter Ernennung zum Oberamtamann, den Amtmann **Maltebrein** von **Mannheim** nach **Waldbrunn**, den Amtsassessor **Würtz** in **Bruchsal** zum Sekretär bei

dem katholischen Oberkirchenrathe zu ernennen, und den Sekretär v. Senger bei dieser Stelle als Amtsassessor nach Bruchsal zu versetzen, endlich dem Professor Dr. Heise rich an der Universität Freiburg die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu ertheilen, sowie den Bezirksbaumeister Baumüller in Emmendingen aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen; unter dem 10. September d. J. den nunmehr zum Oberpostdirektor ernannten Legationsrath Freiherrn v. Reizenstein der ihm durch allerhöchste Entschliessung vom 26. Juni d. J. übertragenen Funktionen eines außerordentlichen Landestommisars und interimistischen Regierungsdirektors für den Unter-rheinkreis allergnädigst zu entheben, und durch höchste Ordre vom 30. August d. J. den Oberleutnant Karl v. Gödler vom vormaligen 4. Inf.-Reg. auf sein unterthänigstes Ansuchen der Dienstleistung bei der k. preuß. Kommandantur Rastatt zu entheben und in Gemäßheit höchster Verordnung vom 13. v. M. in zeitweiligen Ruhestand zu versetzen, dagegen den Leutnant Lang vom vormaligen Leibinf.-Reg. unter Reaktivierung zur königl. preussischen Kommandantur Rastatt zu befehligen; vom 31. August d. J. den Leutnant Enderlin zu reaktivieren und zum Hospitalkommandanten in Karlsruhe zu ernennen; vom 4. September d. J. den Oberleutnant Waisenegger Behufs der Verwendung beim Etappen-Kommando Efringen zu reaktivieren.

Befugungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Beitritt der herzoglich Anhalt-Köthen'schen, der fürstlich Lippe'schen, der fürstlich Waldeck'schen und der großherzoglich Oldenburg'schen Regierung wegen des Fürstenthums Birkenfeld zu dem Münzcartel vom 1sten Oktober 1845 betreffend.

Die Erledigung des größern altbadischen Juristenstipendiums betreffend.

Mit dem Anfange des Sommersemesters 1848 ist das größere altbadische Juristenstipendium von jährlich 400 Gulden erledigt worden. Diejenigen Baden-Baden'schen Landeskinder, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben sich binnen 6 Wochen mit ihren Bittschriften, unter Anschluß von legalen Geburts- und Vermögenszeugnissen, so wie unter Nachweisung, daß sie rücksichtlich ihrer Sitten, Talente und wissenschaftlichen Fortschritte auf die erste Classe der vorgeschriebenen Focation Ansprüche haben, bei dem katholischen Oberkirchenrathe zu melden.

Karlsruhe den 10. September 1849.
Ministerium des Innern.
v. Marschall.

vd. Buisson.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Englischer Hof. Herr Wilson-Phraner, Rent. von Newyork. Dr. Tray, franz. Oberst m. Bed. von Paris. Frhr. v. Wicleben, Oberst a. Mecklenburg. Dr. Landauer, Kfm. v. Augsburg. Dr. Aufferth, Kfm. mit Fam. von Bergabern. Dr. Just, Kfm. v. Annaberg. Dr. Henry, Inspektor v. Straßburg. Dr. Schäffer, Kfm. v. Coblenz. Dr. Mühlenbach, Kfm. v. Mainz. Dr. Edel, Partik. v. Straßburg. Dr. Baron v. Müller, Hauptmann a. Mecklenburg. Dr. Bie, Inspektor von Paris. Herr Mathy, Staatsrath v. Mannheim.

Erbrinzen. Dr. v. Haller, Pfarrer a. d. Schweiz. Dr. Kunig, Kfm. v. Puteaux. Dr. v. Loquer, Gütebesitzer a. Preußen. Dr. Cousin, Rent. v. Paris. Dr. v. Laffence mit Gattin daher. Herr Heydweiller und Herr Scheide, Rent. v. Grefeld. Herr Knoderer, Partik. von Straßburg. Dr. Aschard, Rent. v. Leipzig. Dr. Breussing, Kfm. v. St. Gallen.

Goldener Adler. Dr. Kopp, Kfm. v. Baden. Dr. Schleiter, Lehrer v. Alsfeld. Dr. Windhill, Partik. von Hanau. Dr. Sougo, Kfm. v. Aichaffenburg.

Römischer Kaiser. Dr. Alfsch, Part. m. Sohn v. Triest. Dr. Quittmann, Kfm. v. Iserlohn.

Die Uebersicht der Studirenden im Sommerhalbjahre 1849 betreffend.

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Badener	Nichtbadener	Zusammen
1. Theologen, immatrikulirte und Seminaristen	37	12	49
2. Juristen	55	330	385
3. Mediciner, Chirurgen, Pharmazeuten	37	77	114
4. Kameralisten	22	10	32
5. Philosophen u. Philologen	23	20	43
	174	449	623

Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:

6. Personen reiferen Alters	2	2	4
7. Konditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	7	5	12

Gesamtzahl 639

B. Auf der Universität Freiburg:

1. Theologen	102	52	154
2. Juristen	36	6	42
3. Mediciner, Chirurgen, Pharmazeuten	48	11	59
4. Kameralisten, Philosophen u. Philologen	20	20	40

Gesamtzahl 206 89 295

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Karlsruhe den 1. September 1849.

Ministerium des Innern.
v. Marschall.

vd. Laiblein.

Den Strich mehrerer Kameralpraktikanten aus der Praktikantenliste betreffend. Wegen ihres Verhaltens während der jüngsten revolutionären Bewegungen sind Karl Säger von Billingen, Heinrich Wegel von Freiburg, Amand Goege von Renchen, Kauer Futterer von Konstanz und Alexander Adam von Offenburg aus der Liste der Kameralpraktikanten gestrichen worden. Dies wird zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Karlsruhe den 1. September 1849.

Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

vd. Pfeilsticker.

Die 13. Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationsklasse vom Jahr 1840 zu 5 Mill. Gulden betr.

Todesfälle.

Gestorben sind: am 19. Mai d. J., der Leutnant Karl Frensdorff vom vormaligen 1. Infanterieregiment; am 2. September, der Leutnant Ewald vom vormaligen ersten Infanterieregiment.

Goldener Ochse. Dr. Packhofer, Part. von Wien. Dr. Rall, Kfm. v. Reutlingen. Dr. Jungmann, Part. u. Dr. Schubert, Kfm. v. München.

Pariser Hof. Herr Baron v. Breuille, Rent. und Frn. Gebr. Denig, Kfl. v. Paris. Dr. Weil, Kfm. v. Freiburg. Dr. Wettram, Kfm. v. Frankfurt. Madame Keller v. Straßburg.

Nothes Haus. Dr. Wegel, Architekt v. Freiburg. Herr Keller, Partik. von Mannheim. Mad. Deger von Leopoldshafen. Dr. Lippmann, Kfm. v. Freiburg. Dr. Machwirth, Kfm. v. Kenzingen.

Sonne. Dr. Buchmüller, Kfm. v. Schopfheim. Dr. Hofmann, Part. v. Gisteben. Dr. Käffer, Pdm. v. Bauschlott. Dr. Winter, Gastg. v. Ulm. Dr. Santer, Pdm. v. Laufen.

Fähringer Hof. Dr. v. Duntler v. Sidney. Dr. Heinau, Kaufm. von Koppnau. Herr Gebr. Raillard m. Fam. u. Bed. von Basel. Dr. Michael, Partik. von Frankfurt. Dr. Landrer, Part. v. Lohwig. Dr. Bischof, Kfm. v. Würzburg.

In Privathäusern.

Bei Taxator Wagner: Mad. Giffelbrecht m. Fam. v. Freiburg. — Bei Legationsrath Rühlenthal: Madame Schweigert v. Neckargemünd. — Bei Part. v. Killinger: Dr. Haas, Stud. v. Mannheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.